

*laria glacialis*; *Mormon fratercula* und *Mergulus alle*. Dann *Anas nigra*; verschiedene Arten „Schnepfen“ (wohl *Tringa* und *Phalaropus*).

Gillett endlich hat im Ibis 1870, p. . . ., ein Verzeichniss von durch ihn selbst in Novaja Semlä nachgewiesenen Vogel-Arten gegeben. Von oben nicht angeführten macht derselbe namhaft: *Falco islandicus*, *Falco peregrinus* (?), *Hirundo rustica*, *Lestris Buffoni*, *paratita* u. *pomatorhina*, *Sterna macroura*, *Uria Brünnichii*; *Colymbus arcticus* u. *glacialis*, *Anser segetum* (wohl *A. brachyrhynchus*) u. *Bernicla brenta*.

Ohne allen Zweifel kommen dort noch ausser den meisten spitzbergischen Arten auch vor: *Bernicla ruficollis*; *Anser hyperboreus*; vielleicht *Anas dispar* und *histrionica*; *Calidris arenaria*; *Limosa tereck* und weitere *Tringa*-Arten; möglicher Weise auch verschiedene Bachstelzen, Ammern und Gimpel; Capitän Ulve sah auch Schwalben (wahrscheinlich *Hirundo rustica*).

Was meine ornithologischen Sammlungen auf Spitzbergen und in Finmarken anbelangt, so bemerke ich noch, dass ich es mir vorzüglich angelegen sein liess, die Jugendkleider und Uebergänge aus denselben in verschiedenen Altersstufen zusammenzustellen. Entozoen und Malophagen, welche ich noch nicht zu bestimmen vermag, fand ich bei Vögeln im Ganzen weniger häufig vor, als erstere bei den fischfressenden Seesäugethieren, Mallophagen nur bei *Larus tridactylus*, *Procellaria* und *Cephus Mandtii*. Capitän Ulve überliess mir eine Partie von Eiern aus Nowaja Semlä (*Uria Brünnichii* und *Cephus Mandtii*, *Anas mollissima*?, *Bernicla brenta*?), andere erhielt ich aus Nord-Finmarken und Vadsö. Allgemeiner bekannt dürfte sein, dass dort *Anas dispar* kein so seltener Gast ist; sie brütet selbst in den östlichen Theilen des Waranger-Fjordes. Nach Versicherung des Herrn Pedersen von Wadsö, der fleissig sammelt, brütet in jener Gegend sogar noch das Haselhuhn. In keiner von mir gesehenen Sammlung aus Nordost-Finmarken dagegen sah ich Edelfalken oder ihre Eier.

Stuttgart, 5. Februar 1871.

### Briefliche Mittheilungen.

Von

Hauptmann Alex. von Homeyer.

An Herrn Dr. Karl Bolle.

Du weisst, lieber Karl, dass ich vom 1. bis 18. Juli d. Jahres

mit meiner Compagnie zur Besetzung des Königsteins in Sachsen commandirt war, und darauf nicht nach Frankreich zog, sondern beim Ersatz-Bataillon in Breslau Verwendung fand. Meine ornithologischen Beobachtungen sind unbedeutend, doch dürfte Dich interessiren:

Auf dem Königstein:

1. *Serinus luteolus* nistete meines Wissens nur in einem Pärchen am Biela-Abhange, öfter jedoch im freundlichen Schandau (1 Stunde aufwärts).

2. *Falco peregrinus* horstete auf den benachbarten, wild zerklüfteten Pfaffensteinen.

3. *Saxicola rubicola* nistete am Fuss des Königsteins zwischen dem Kirchhof und der Scheibenstandswache. Der Commandant vom Königstein, der preussische General von Rohrscheidt, hatte dies Vögelchen noch nie hier als Brut- oder Zugvogel angetroffen. Die Verbreitung dieses Steinschmetzers ist durchaus eine westliche, wenigstens für Deutschland, denn am Rhein, an der Mosel etc. trifft man ihn öfters. 1866 wurde er von mir nur einmal in Mähren beobachtet.

4. General von Rohrscheidt hat die *Tichodroma muraria* ganz sicher im November 1868 wahrgenommen. Das Vögelchen liess sich an den Felsen kletternd während eines ganzen Monats gelegentlich aus nächster Nähe betrachten. — Brutvogel ist *Tichodroma* aber gewiss hier nicht, wenigstens nicht in diesem Jahre, denn ich habe mich sehr dafür interessirt, ohne auch trotz Sehens und Horchens nur einen Laut zu vernehmen.

In Breslau:

1. Am 15. August waren 3—4 *Muscicapa parva* im botanischen Garten. Die Witterung war ungünstig, kühl und windig. Die Vögelchen schnarrten laut und viel, sie waren ziemlich hoch oben im Gezweige dreier dicht benachbart stehender Schwarzpappeln, und flogen eifertig viel hin und her. Sie mochten Hunger haben. Uebrigens war es sechs Uhr Abends, und die Vögelchen andern Nachmittags 4 Uhr nicht mehr anzutreffen. Demnach hatte ich es mit Zugvögeln zu thun. In früheren Jahren (62 und 63) beobachtete ich die *Muscicapa parva* bei Glogau in Nieder-Schlesien am 11. und 7. August auf dem Zuge (s. Journ. f. Orn.).

2. Am 29. August sah ich einen Flug von *Vanellus cristatus* von mindestens 250 Stück. Ich erinnere mich, den Kibitz vielfach zu 50—70, aber nie zu 250 Stück vereint gesehen zu haben.

3. *Gallinula pusilla* wird alljährlich in wenig Exemplaren bei Breslau lebend gefangen und auf den Markt gebracht, leider ist es mir noch nicht gelungen, eins für mich zu acquiriren. —

4. *Serinus luteolus* war vom 20. September bis 1. October hierorts auf dem Zuge sehr häufig.

5. Wir haben schon Eis gehabt, und dennoch habe ich heute noch einige Schwalben (*Hirundo rustica*) gesehen. Am 15. October waren noch viele da.

6. Herr Conservator Tiemann erhielt einen in der Nachbarschaft geschossenen *Pernis apivorus*, der fast ganz einfarbig russ-schwarz war.

Breslau, den 17. October 1870.

---

*Buteo tachardus* sive *desertorum*

zum zweiten Mal in Thüringen erlegt.

(Briefliche Notiz.)

An den Herausgeber.

Der *Buteo tachardus* scheint in Deutschland doch nicht so selten zu sein, als er bisher, vielleicht irrthümlich, gehalten worden ist; denn gestern habe ich, fast unter demselben Datum wie voriges Jahr, und unter denselben, Ihnen im vorigen Jahre geschilderten Umständen\*), auf meiner Krähenhütte wiederum einen *tachardus* geschossen. Wenn er wirklich in Europa selten ist und nur ganz ausnahmsweise in Deutschland vorkommt, so muss ich ein ganz enormes Glück gehabt haben, dass ich ihn nun zweimal, in zwei auf einander folgenden Jahren, erlegt habe. Sein Aeusseres gleicht dem in vorigen Jahre von mir geschossenen auf's Haar und benahm der Vogel sich beim Attakiren auf den Uhu gerade ebenso, wie der vorige. Seine Art und Weise dabei ist ganz abweichend von der des *Buteo communis*. Unter fortwährendem Schreien stösst er in vollster Wuth, wie *B. lagopus*, auf den Uhu, gleichsam als wenn er in seiner Heimath denselben vorher nie gesehen habe. Er ist sehr schnell und gewandt bei seinen Attacken und deshalb nicht leicht zu schiessen.\*\*)

Sondershausen, 20. September 1870.

Kammerherr O. von Krieger.

---

\*) Vergl. Jahrg. 1870, S. 176.

\*\*\*) Siehe den Bericht, Jahrg. 1870 S. 462.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [19\\_1871](#)

Autor(en)/Author(s): Homeyer Alexander von

Artikel/Article: [Briefliche Mittheilungen 107-109](#)